

Florian Donderer | Violine
Annette Walther | Violine
Xandi van Dijk | Viola
Thomas Schmitz | Violoncello

Die schlüssige Dramaturgie in der Programmgestaltung, feinste Differenzierungen und die kompromisslose Perfektion und selbstverständliche Leichtigkeit der Interpretation zeichnen das Signum Quartett aus: Höchste Intensität, klare Nuancierung und Schärfe sowie schonungslose Expressivität und Vitalität verstehen sich dabei von selbst.



Unter den besten Aufnahmen von 'Der Tod und das Mädchen' zählt die des Signum Quartetts zu den herausragenden.

The Strad | Schubert - Ins Stille Land | Carlos Maria Solare | 2. Januar 2021

...leidenschaftlich, oft brillant, aber auch klar und schlank, ein D 810 Finale so flink, dass es wirklich gefährlich wirkt ein Album, bei dem man für aufmerksames und wiederholtes Zuhören belohnt wird.

Gramophone | Schubert CD – Ins Stille Land | Richard Bratby | 1/2021

Die Interpretation, die das Signum Quartett hier vorlegt, hat nichts massives und vom ersten Takt an hört man, dass das Quartett eine leichte Ästhetik bevorzugt, die uns an seine letzte Schubert-Einspielung erinnert, die uns so gut gefallen hat.

Diapason | Beethoven CD | Jean-Michel Molkhou | April 2020

Dann geht es in die „Rock Lounge“, wo das fabelhafte Signum Streichquartett zu „Re-Imagines“ der Musik von Cream, Led Zeppelin und anderen Heroen bittet. Doch der größte Held des Progrock heißt natürlich „Ludwig van“: Die „Große Fuge“ Beethovens ist Schluss- und Höhepunkt des Abends.

Mannheimer Morgen | Heidelberger Frühling | Hans-Günter Fischer | 28. Januar 2020



Als gerne gesehener Gast u.a. in Paris (Philharmonie), London (Wigmore Hall), Amsterdam (Concertgebouw, Biennale), Wien (Konzerthaus), Köln (Philharmonie), Hamburg (Elbphilharmonie) und Frankfurt, konzertiert das Signum Quartett regelmäßig mit Partnern wie Nils Mönkemeyer (CD SONY), Dominique Horwitz (Boulez-Saal Berlin), Jörg Widmann und Daniel Ottensamer sowie Elisabeth Leonskaja. Für seine CD „Aus der Ferne“ mit Quartetten und Liedbearbeitungen von Schubert wurde das Quartett mit dem Opus Klassik ausgezeichnet. Es folgten weitere Schubert Quartette und Liedbearbeitungen auf der CD „Ins stille Land“ sowie Tüürs 2. Quartett. Das Signum Quartett spielte

die Uraufführung eines von der Kölner Philharmonie in Auftrag gegebenen Quartetts von York Höller, war mehrfach mit dem Programm „Rocklounge“ zu hören und wird 2023 sein Debut in der Carnegie Hall geben.